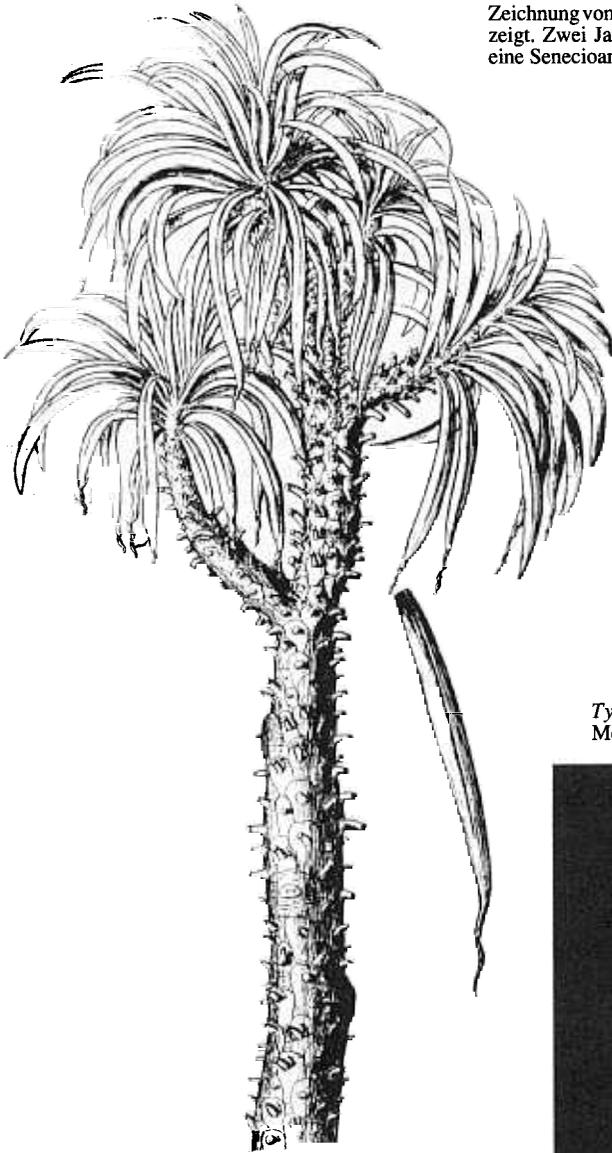
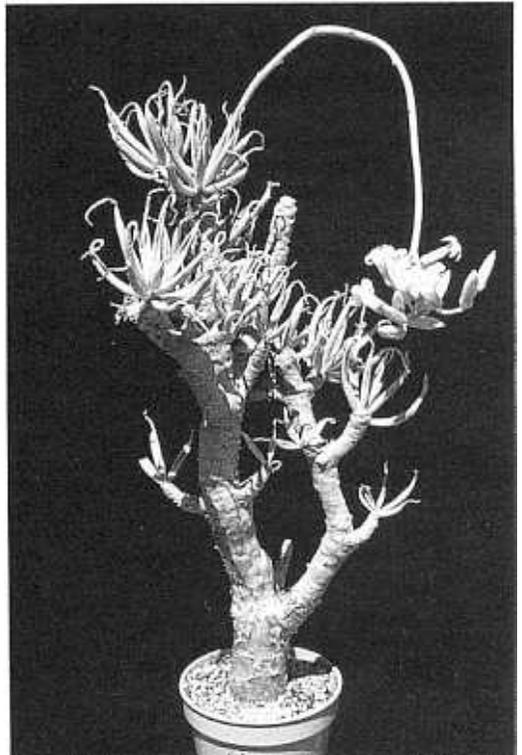


Zeichnung von Dillenius 1732, die den Typ von *Tylecodon papillaris* zeigt. Zwei Jahrhunderte lang wurde diese Pflanze irrtümlich für eine Senecioart gehalten



angeordneten Blätter, die nicht am Stamm selbst abbrechen, sondern einen kurzen Stumpf stehen lassen. Dieses einmalige Aussehen sollte eigentlich auch die Herzen aller Kakteenfreunde gewinnen können. Diese Blattüberreste sind natürlich keine Dornen, aber da sie recht fest sind und ihre schräge Abbruchstelle wie eine Spitze wirkt, stellen sie doch eine gute Bewehrung für die Pflanze dar. TÖLKEN hält seltsamerweise diese beiden Arten getrennt, gibt jedoch zu, daß sie im vegetativen Zustand nicht unterschieden werden können. Ihr einziges Unterscheidungsmerkmal ist die Länge der Blütenröhre. TÖLKEN berichtet sogar von einer Naturhybride, die bei der Länge der Blütenröhre eine Mittel-

*Tylecodon papillaris* ssp. *wallichii* GR 216 von Moedverloer beim Hol Fluß, August 1971



Ein krasses Beispiel einer bereits vor längerer Zeit vorgenommenen künstlichen Trennung soll im folgenden hier aufgezeigt werden. Sie besteht wohl deshalb noch immer, weil sie die zwei zuerst entdeckten Arten betrifft: *Cotyledon papillaris* (früherer Name *cacalioides*) und *C. wallichii*. Die erstere Art wurde 1781 nach Material beschrieben, das THUNBERG gesammelt hatte. Die zweite Art beschrieb HARVEY 81 Jahre später. Beide sind den Liebhabern durch ihr außergewöhnliches Aussehen wohlbekannt. Sie bilden dicke, zylindrische Stämme, die mit silbrig-grauer Rinde bedeckt sind. Darauf stehen die Reste der spiralig